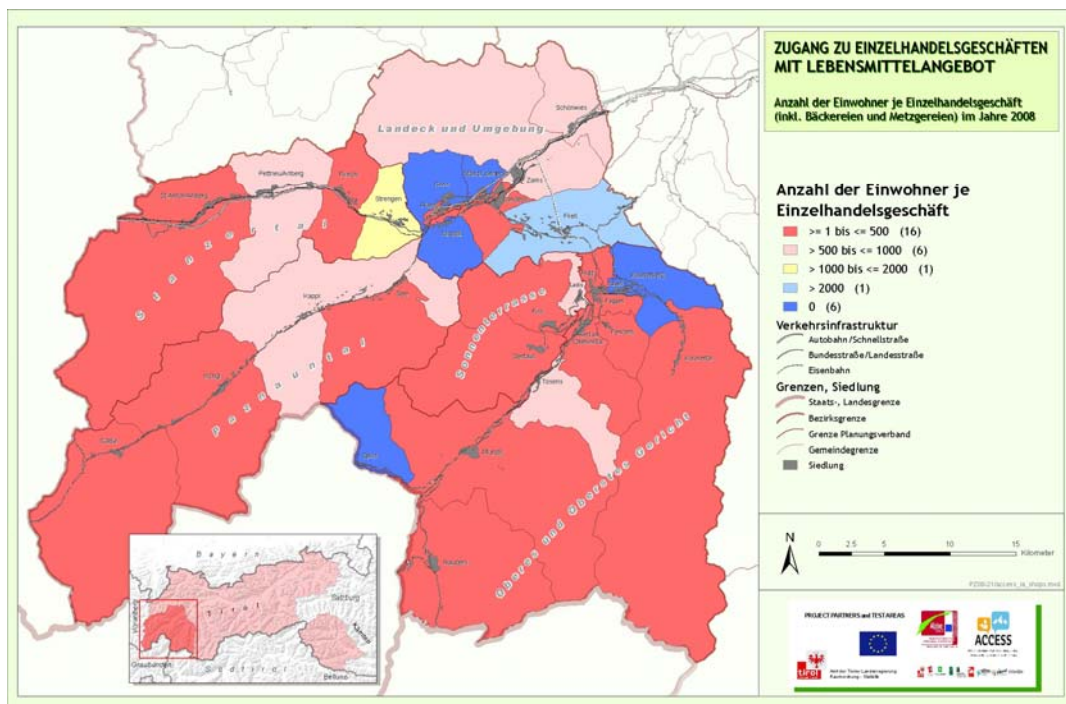


## Versorgungsstrategien für unterversorgte Räume

Mit der Teilnahme am EU-Projekt ACCESS im Interreg IVB-Alpenraumprogramm wird eine Maßnahme des Raumordnungsplanes ZukunftsRaum Tirol als Pilotprojekt umgesetzt. Das von 8 Alpenregionen gemeinsam durchgeführte Projekt hat sich die Untersuchung, den transnationalen Vergleich und die exemplarische Verbesserung der Zugangsbedingungen zur Daseinsvorsorge in Bergregionen zum Ziel gesetzt. In Tirol ist der peripher gelegene Bezirk Landeck als Testgebiet ausgewiesen, welcher im ersten nunmehr durchgeführten Arbeitspaket „Regionalstudie“ hinsichtlich der Versorgungslage der Bevölkerung mit Schwerpunktsetzung auf die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs untersucht wurde.

Die Methodik der Bearbeitung der Regionalstudie wurde in Tirol entwickelt. Dabei wurde sowohl Wert auf die Auswahl der Testgebiet als funktionale und administrative Einheiten als auch auf die Einbindung regionaler und lokaler Stakeholder gelegt. Mit einer beschränkten Anzahl von Indikatoren werden die verfügbaren Daten auf die Themenstellung des Projektes ausgerichtet und die Grundlage für den transnationalen Vergleich geschaffen. Kartogramme zur Darstellung der räumlichen Verteilung der Indikatoren ergänzen den Text zum regionalen Zwischenbericht, der auf Grundlage beauftragter Expertisen erstellt wurde.



## Folgerungen zur Erhebung der Versorgungslage

Im Land Tirol wird darauf abgezielt, ein möglichst dichtes Netz an Einrichtungen zur Grundversorgung zu erhalten. Lücken im Versorgungsangebot sind in ländlich geprägten und peripheren Landesteilen mit geringer Siedlungsdichte hinzunehmen. Ausnahmen bilden hier

Räume mit ausgeprägtem Tourismus, hier kann aufgrund der erhöhten Nachfrage ein Grundangebot aufrechterhalten werden.

Im Zentrum der Frage nach dem Zugang zu Versorgungsleistungen steht die Mobilität. Das Ausmaß an individueller Mobilität und die Möglichkeit öffentliche Verkehrsleistungen in Anspruch nehmen zu können, entscheiden darüber, ob bzw. mit welchem Aufwand Bewohner peripherer Räume Versorgungsleistungen in Anspruch nehmen können. In diesen Räumen ist die Schaffung und Aufrechterhaltung eines gut abgestimmten und flexiblen Angebots im Öffentlichen Verkehr vordringlich. Aus Kosten- und Auslastungsgründen sollen mit dem Angebot möglichst viele Nachfragegruppen erfasst werden, in Tourismusgebieten bieten sich Kooperationsmodelle mit touristisch tätigen Unternehmen an.

Im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (spez. Internet) wird eine flächendeckende infrastrukturelle Grundausrüstung angestrebt. Hemmnisse für eine vermehrte Nutzung bestehen hier auf Seiten der Anwender; die Kenntnisse im Umgang mit dem Internet sind insbesondere bei älteren Bevölkerungsgruppen zu verbessern, die angebotenen Inhalte sind stärker auf regionale Bezüge auszurichten.

Im Bereich Nahversorgung sind die Rahmenbedingungen von Seiten der Raumordnung weiterhin so zu gestalten, dass eine an die spezifischen räumlichen Verhältnissen angepasste Größen- und Standortstruktur erhalten bleibt. Zur Aufrechterhaltung der Nahversorgung werden marktfähige innovative Lösungen und Projekte verfolgt. In Einzelfällen, wo ein großes öffentliches Interesse vorliegt, werden Betriebsstandorte durch Förderungen von Seiten der öffentlichen Hand (Land Tirol, Gemeinden) erhalten.

